



TAG EINS 08:00 UHR

Le Vieux-port – Fangfrisches am alten Hafen

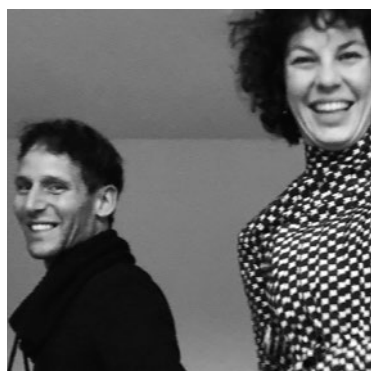
*Text: Oliver Liesegang
Fotos: Susanne Liesegang*

48 Stunden
Marseille –
Laissez-faire
und Savoir-
vivre



Die Geheimnis- volle

HAIN & KLADOW
WAREN WIEDER
FÜR 48 GRAD
UNTERWEGS –
DIESES MAL TIEF
IM SÜDEN
FRANKREICHS.
SIE HABEN
48 STUNDEN IN
MARSEILLE ERLEBT,
DER PULSIERENDEN
HAFENSTADT AM
MITTELMEER.



*Susanne und Oliver, die
Verlegerin und der
Autor – zwei auf der
Suche nach den
besonderen Momenten
an charmanten Orten.*

D

ie zweitgrößte südfranzösische Stadt wird oft auch als „Tor zum Mittelmeer“ bezeichnet. Sie ist die bedeutendste französische Hafenstadt, wird so manches Mal unterschätzt und ist vielleicht gerade deshalb so authentisch geblieben. Neben Paris entwickelt sie sich zu einem jungen und spannenden kulturellen Zentrum. Die quirlige Metropole zeigt eine ausgesprochene kulinarische und kulturelle Vielfalt, ohne sich aufzudrängen. Wir finden das Meer und die Leichtigkeit ebenso wie ein urbanes Leben neben Traditionellem. Hier kann man problemlos tagelang durch zahlreiche enge Gassen flanieren und dabei immer wieder neue Galerien, Cafés und schöne Dinge entdecken. In Marseille können wir alles erleben, müssen es aber nicht.



TAG EINS 07:00 UHR

*Unité d’Habitation – Architektur
im Schlaf erleben*

TAG EINS

07:00 Uhr Früh aus den Federn

Wir übernachten im Hôtel Le Corbusier, einem wahrlich legendären Hotel. Der visionäre Architekt verwirklichte hier seine Idee einer vertikalen Stadt. Einzigartig ist der Blick von der Dachterrasse – nicht nur für Hotelgäste.

08:00 Uhr Fischmarkt und Norman-Foster-Pavillon

Marseille liegt direkt am Meer, mit allem, was dazugehört. Der alte Hafen ist ein Ort, an dem Altes mit Neuem verschmilzt. Hunderte von Bootsmasten recken sich gen Himmel und Fischer bieten ihren Fang direkt vom Boot aus traditionellen Holzkisten an. Unter dem spiegelnden Stahldach verbindet sich die Moderne mit der Vergangenheit.

10:30 Uhr Einfach süß – La Pâtisserie des Marseillais

Über die Rue de la Mairie fällt der Blick auf ein beeindruckendes Gebäude, das früher ein Krankenhaus war und in dem sich heute das Hotel Intercontinental befindet. Bei einem Caffé Allongé genießt man in dieser besonderen Pâtisserie ein köstliches Millefeuille oder findet einen sonnigen Platz in einem der Cafés am alten Hafen.

11:00 Uhr Bunte Fassaden – Graffiti im Panier
In vielen der schmalen Gassen finden sich Spuren lebendiger Kreativität. Großflächige, oft legal gesprayte Motive sind allgegenwärtig in den engen Gassen dieses ältesten Stadtviertels.



La Meulerie – hier finden sich unzählige Käsesorten.



TAG EINS 10:30 UHR

Croissants – gehen immer!



TAG EINS 11:00 UHR

Streetart überall in der Stadt



TAG EINS 12:00 UHR

*Das MuCEM – eine Reise durch
die Zivilisation des Mittelmeeres*

12:00 Uhr Von Weitem sichtbar MuCEM

Direkt am Meer beeindruckt dieser imposante Museumswürfel. Darin befindet sich die Geschichte des mediterranen Raums. Es gehört zu den 50 am meisten besuchten Museen weltweit.

14:30 Uhr Luftig im Garden of Migrations

Auf dem Dach des MuCEM befindet sich diese weitläufige Gartenlandschaft. Zahlreiche Pflanzenarten duften um die Wette und rascheln im Wind – ein magischer Ort, der Besuchende miteinander verbindet.

15:30 Uhr Maison Méditerranée

Vorbei an der imposanten Cathédrale la Major findet sich, wieder zurück in der Altstadt, dieses herrlich duftende Seifengeschäft – alles hier wird aus natürlichen Zutaten hergestellt.

19:00 Uhr Ripaille Marseille

Die Zeit im Panier verging wie im Flug, es dämmt und die Gassen füllen sich. In diesem zwanglosen Lokal wird modern gekocht. Am sichersten mit einer Reservierung kommt man in den Genuss einer sinnlichen Küche.

21:00 Uhr Café de l'Abbaye

Der alte Hafen wechselt am Abend sein Gesicht. Ein quirliges Treiben setzt ein. Mit einem Hauch Glamour und umso mehr französischer Lässigkeit. Immer gegenwärtig: der intensive Geruch des Mittelmeeres. Ein idealer Moment also, um die Nacht zu begrüßen.



Marseille kann auch Hollywood.



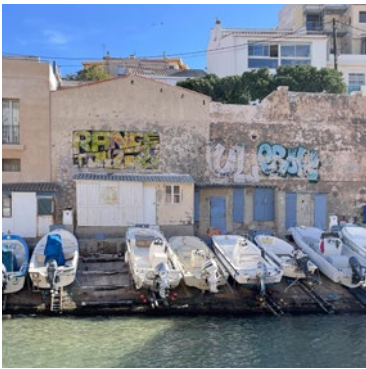
TAG ZWEI 09:30 UHR

Café la Muse – umgeben von französischer Lässigkeit



TAG ZWEI 10:30 UHR

Cours Julien – typisches südfranzösisches Flair



Auch Material ermüdet. Fischerboote warten auf ihren nächsten Einsatz.

TAG ZWEI

09:30 Uhr Bonjour Marseille: Café la Muse
Der Place Notre Dame du Mont, auf dem junge Menschen bis spät in die Nacht hinein gefeiert haben, ist jetzt genau der richtige Ort, um den Tag mit einem Œuf à la coque oder einem Pain au chocolat zu beginnen.

10:30 Uhr Lebendig! Der Place Jean Jaurès und Cours Julien
Über die für ihre Streetart bekannten Escaliers du Cours Julien betreten wir das gleichnamige Viertel. Wir werden von malerischen Fassaden empfangen, bevor wir durch schmale Gassen, in denen es viel zu entdecken gibt, den weitläufigen Place Jean Jaurès erreichen. Hier ist immer etwas los: Es gibt zahlreiche Cafés, Restaurants und dreimal in der Woche einen Markt.

12:00 Uhr Tradition seit 1827 – Maison Empereur
Eine Institution und für alle ein Muss, die sich für traditionelles Küchenzubehör und die Klassiker unter den Haushaltswaren begeistern können. Eine wahre Fundgrube, in der es die echten Mar-

seiller Seifen, allerlei duftende Essenzen und but-
terweiche Stoffe aus der Region zu bestaunen gibt.
Unbedingt einkehren!

13:30 Uhr Aussicht genießen – die Basilique Notre-Dame de la Garde
Wenn es nicht zu heiß ist, geht es zur Bonne Mère, dem Wahrzeichen der Stadt. Die vor mehr als 150 Jahren fast 200 Meter über dem Meer erbaute Wallfahrtskirche ist von nahezu jedem Punkt aus zu sehen – und natürlich auch umgekehrt.

15:00 Uhr Süßes im Oh Faon!
Wieder zurück in der Stadt ist unser nächstes Ziel diese feine Patisserie. Hier gibt es die Balade en Garrigue, eine süße Tarte mit Rosmarin. Nicht nur köstlich, sondern auch auffallend hübsch verpackt.

16:30 Uhr Sonne am Strand genießen – Plage des Catalans
Marseille ist so vielseitig, uns ist spontan nach einem Bad im Meer. Auf dem Weg dorthin machen wir Halt im La Presse. Ein kleines Bistro, in dem es köstliche Panini auch zum Mitnehmen gibt.

Der HAIN & KLADOW VERLAG ist ein Ort für Schönes und manchmal auch für Kritisches. Vor Kurzem erschien **BONJOUR SALZBURG**, eine Hommage an die Heimatstadt der Verlegerin. Die zahlreichen kurzen Geschichten und Fotografien erzählen von Erlebnissen mit und in dieser so liebenswerten Barockstadt. Ein zeitloses Buch, gefüllt mit berührenden Momenten.





TAG ZWEI 16:30 UHR

Spontan an den Strand



TAG ZWEI 12:00 UHR

Maison Empereur – fast schon ein Kulturgut



TAG ZWEI 13:30 UHR

La Bonne Mère – wacht über die Stadt



TAG ZWEI 15:00 UHR

Süße Versuchungen im Oh Faon!

17:30 Uhr Kunst und Raum im La Traverse Marseille

Mit Salz auf der Haut – es gibt natürlich auch Duschen am Stadtstrand – und Sand in den Schuhen flanieren wir noch ein Stück der Küste entlang. Im Innenhof dieser Galerie kühlen wir uns mit einer Limonade ab.

20:00 Uhr Cantine La Roquette

Mit dem Bus geht es zurück in die Unterkunft, bevor dieses Kleinod in der Rue Saint unseren Gaumen ein kulinarisches Vergnügen bereitet. In lässig französischer Atmosphäre gibt es raffiniert abgestimmte Gerichte aus saisonalen Zutaten der Region.

22:30 Uhr Nightlife in der Bar Gaspard

Die Hitze des Tages ist vorbei und die Menschen tummeln sich in den Gassen. Wer noch Lust hat, lässt sich von Mathieu einen Japan Airlines oder Sans Noms mixen – und genießt den Sommerabend in dieser wunderbaren Stadt.

Bon voyage et à bientôt à Marseille!



TAG ZWEI 20:00 UHR

Regionale Küche im La Roquette

Ankommen & genießen

/ DIE ANREISE
Marseille erreicht man bequem mit dem TGV. Wer fliegt, erreicht das Stadtzentrum in ca. 45 Minuten mit dem Zug oder Bus.

/ TYPISCH & GENUSSVOLL
Gut essen kann man in allen Preisklassen und an jeder Ecke. Eine Bouillabaisse zum Mitnehmen gibt es bei Turfu in der Rue Pythéas. Danach gibt es einen Pastis von Ricard.

/ KUNST & KULTUR
Für Architektur-Begeisterte: die Cité Radieuse du Corbusier. Kultur und Streetfood in einer ehemaligen Tabakfabrik: Friche de la Belle de Mai.

/ MÜSSIG & GANG
Entlang des Stadtboulevards lässt sich die felsige Küste besonders gut erkunden. Wer mag, macht hier einen ausgedehnten Spaziergang mit ständigem Blick aufs Meer.

/ RUHEN & LIEGEN
Im ikonischen Hôtel Le Corbusier gibt es kleine Zimmer oder geräumige Appartements. Das Bords De Mer liegt fotogen direkt am Meer.